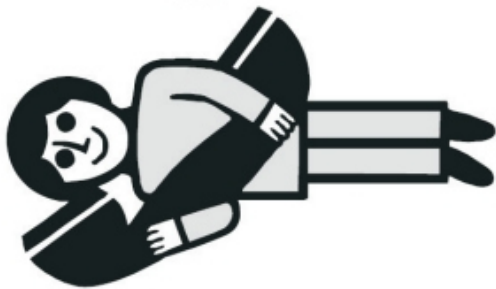


38 Jahre Sorgentelefon für Kinder 1978 - 2016

0800 55 42 10

GmbH

Sorgentelefon für Kinder



Jahresbericht 2015/2016

Achtgeben auf die persönlichen Daten

Wer sein Smartphone verkauft oder weitergibt, sollte vorher sämtliche darauf gespeicherten Daten löschen. Das war einigen Kindern zu wenig bewusst. Ein nur nebenbei erwähntes Thema ist so in den Vordergrund gerückt.

14'009 Anrufe

In den Jahren 2015 und 2016 haben über 14'000 Kinder beim Sorgentelefon angerufen.

Zentrale und Administration

Friedeggstr. 3, 3400 Burgdorf

Korrespondenzadresse: Postfach 25, 3426 Aefligen

Tel. 034 446 08 20

Fax 034 446 08 24

SMS-Beratung 079 257 60 89

Internet www.sorgentelefon.ch

E-Mail info@sorgentelefon.ch

Spendenkonto

PC 34-4900-5

Dank an unsere Freunde und Gönner

Liebe Freunde und Gönner

Sie halten den Jahresbericht 2015 / 2016 in den Händen.

Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Spenden in den beiden vergangenen Jahren. Nur dank diesen Spenden können wir den Betrieb des Sorgentelefon auch in Zukunft weiterführen.

Im Jahresbericht behandeln wir jeweils ein Thema, zu dem wir häufig um Rat gefragt werden. An unserer Sitzung vom Januar 2017 entschieden wir uns für ein neu entstandenes Problem, das in den Beratungen nur am Rande zur Sprache kam, für die Kinder aber immer wichtiger werden kann.

Marianne Peyer

Aufruf an Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte

Das Sorgentelefon betreut laufend einige Fälle, die so komplex werden, dass wir auf juristische Unterstützung angewiesen sind. Diese Rechtsberatungen überschreiten unsere finanziellen Möglichkeiten. Welche Juristinnen und Juristen (auch pensionierte) würden uns bei unserer Arbeit ehrenamtlich oder gegen ein symbolisches Honorar unterstützen?

Herzlichen Dank, wenn Sie sich bei uns unter der Telefonnummer 034 446 08 20 oder per E-Mail unter info@sorgentelefon.ch melden.

Inhaltsverzeichnis

Achtgeben auf die persönlichen Daten.....	3
Die Statistik des Sorgentelefon 2015 / 2016.....	6
Jahresrechnung 2015	7
Jahresrechnung 2016	10

Achtgeben auf die persönlichen Daten

Erst nur eine Randbemerkung

Wir erhalten beim Sorgentelefon immer wieder Anrufe, da kommen die Kinder nicht sofort zum eigentlichen Anliegen. Sie beginnen lieber mit etwas Unverfänglichem. Und es gibt den anderen Fall, da wird mit unserer Telefonberatung ein wichtiges Problem behandelt, und erst kurz vor Ende des Gesprächs kommen die Kinder auf etwas vermeintlich Nebensächliches.

Ausgangspunkt der Anrufe waren schulische oder kameradschaftliche Sorgen. Danach ging das Beratungsgespräch mit kleineren Fragen weiter. Gegen Ende erwähnten die Kinder ihr eigenes Smartphone. Sie hatten es ständig dabei und erzählten voller Stolz, was sie mit ihrem elektronischen Begleiter alles machen können. Freudig hatten sie erzählt, dass sie schon bald ein neueres Modell bekommen werden. Das alte Smartphone werden sie verkaufen oder erst mal beiseite legen.

Unser Telefonberater hatte die ganze Zeit aufmerksam zugehört. Er wies die Kinder darauf hin, sämtliche Daten auf dem alten Smartphone zu löschen, solange es noch in ihrem Besitz war. Die Reaktionen auf seinen Hinweis waren unterschiedlich. Die meisten quittierten nur mit „jaja, mach ich“, bevor sie auflegten. Einige Kinder wollten aber doch genauer wissen, wieso das denn so wichtig sei. Der leicht sorgenvolle Tonfall und die engagierte Bemerkung unseres Telefonberaters war ihnen nicht entgangen.

Der Rat, persönliche Daten zu schützen, ist an und für sich nicht neu. Schon als die Verbreitung der Mobiltelefone gegen Ende der 90er Jahre zunahm, erinnerten wir die Kinder an diesen Umstand. Allerdings war zu dieser Zeit nur Speicher für Telefonnummern und SMS auf den Geräten vorhanden, und das auch nur begrenzt. Musik oder andere Anwendungen hatten meist keinen Platz. Heutige Smartphones haben jedoch die Leistungsfähigkeit von früheren stationären Computern erreicht. Sie sind zum unverzichtbaren Begleiter unseres Alltags geworden. Nicht nur Erwachsene, auch Kinder verlassen sich immer häufiger auf die Dienste ihres Smartphones. Dieses wiederum sammelt und verwaltet dadurch immer mehr persönliche Daten von seinem Nutzer.

Was wäre wenn...?

Nach dem neugierigen Nachfragen der Kinder konnte sich unser Telefonberater genauer erklären. Er hatte angeregt, das Telefon vor dem Verkauf zurückzusetzen und sämtliche Daten darauf zu löschen. Das erschien den Kindern nicht sinnvoll und sie konterten sofort seinen Rat-schlag. „Das interessiert doch keinen“, meinten sie, und „der Käufer wird das doch sicher vorher löschen“. „Mein Smartphone ist doch schon so alt, das braucht man höchstens noch als Ersatzteillager oder es wird entsorgt“, meinte ein anderes.

Unser Telefonberater wurde nicht zum ersten Mal mit solchen Beden-ken konfrontiert. Er schilderte den Kindern folgende Situation: „Stell dir vor, ein Klassenkamerad bekommt dein verkauftes Smartphone in die Finger. Er könnte Unfug treiben mit den darauf gespeicherten Telefon-nummern und Mailadressen. Und wenn das Smartphone noch auf dei-nem Mail-Account angemeldet ist, kann er in deinem Namen Mails ver-schicken. Noch schlimmer wird es, wenn du auf deinem Mail-Account noch andere Daten gespeichert hast, z.B. deine Termine, Fotos, Adres-sen von deinen Klassenkameraden etc. Wer weiss, was er damit an-stellt. Und wenn er darauf zugreifen kann, dann kann das auch eine andere Person machen, der du das Telefon verkauft hast. Verlass dich also besser nicht darauf, dass sich jemand anderes nicht für deine per-sönlichen Daten interessiert. Und auch wenn du das Smartphone ins Elektronik-Recycling bringst: Vielleicht wird es trotzdem weiterbenutzt, nicht bloss zerlegt und als Ersatzteillager verwendet. So etwas kann man vorher nicht wissen.“

Im weiteren Verlauf des Gesprächs regte unser Telefonberater die Kin-der auch dazu an zu überlegen, wie viele Informationen sie verlieren würden im Falle einer blossen Unachtsamkeit (Liegenlassen) oder beim Diebstahl ihres Smartphones. Er ergänzte: „Deine Daten kannst du vielleicht über deinen Mail-Account wiederherstellen, aber auf dem ver-schwundenen Smartphone liegen sie in dem Moment ungeschützt herum. Dagegen kannst du etwas machen, indem du z.B. Sperrbild-schirm und Simkarte mit einem PIN schützt. Bei einigen Smartphones kannst du auch eine Fernlöschung einrichten. Aber das musst du alles vorher machen. Wenn das Smartphone weg ist, ist es zu spät.“

Vorsicht ist besser als Nachsicht

Dass jemand Unfug mit den Daten ihres Smartphones treiben könnte, das hatten die Kinder nicht bedacht. Auch das Problem bei Verlust oder Diebstahl hatten sie sich nicht überlegt - so etwas war ihnen bis jetzt einfach noch nie passiert. Die darauf angesprochenen Kinder bedankten sich für unsere Beratung. Ein Passwort auf dem Sperrbildschirm ist im täglichen Gebrauch nicht mehr ganz so bequem, aber dafür sicherer.

Sämtliche Hinweise zur Datenlöschung (vor Verkauf oder Entsorgung) gelten natürlich sinngemäss auch für Tablets und stationäre Computer zuhause. Wegen der vielen im Umlauf befindlichen Smartphones mit unterschiedlichen Betriebssystemen und -variationen konnten unsere Telefonberater für diesen Fall aber keine allgemein gültige Anleitung zur Datenlöschung geben. Da bleiben die Kinder auf die Gebrauchsanweisung ihres Smartphones angewiesen. Oder sie sollten ihre Eltern um Rat fragen.

Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass einige Kinder dieses Thema doch sehr weit hergeholt fanden. Unsere Vorschläge zur Datenlöschung nahmen sie zwar zur Kenntnis, konnten sich aber nicht daran erinnern, so etwas in ihrem Umfeld schon gehört zu haben.

Fälle wie diese hatten wir beim Sorgentelefon ungefähr 30 pro Jahr. Bei etwa der Hälfte konnte der Telefonberater ausführlicher mit den Kindern sprechen und zusätzliche Erklärungen geben. Das waren jene Gespräche, die über ein „jaja, mach ich“ hinausgingen. Nun klingt das nicht nach einer grossen Zahl, jedoch werden wir zu diesem Thema nicht explizit angefragt. Es ist eines jener Themen, auf das die Kinder erst im Verlauf einer Beratung zu sprechen kommen.

Auch wenn wir im Verhältnis zur Gesamtzahl der Anrufe nur wenige solche Fälle hatten, so fanden wir es doch wichtig, auch in der Form dieses Jahresberichts den Schutz persönlicher Daten zu thematisieren. Es ist immer besser, eine Ansammlung von Daten zu löschen, solange sich das Gerät noch im eigenen Besitz befindet. Ganz getreu dem Motto „Vorsicht ist besser als Nachsicht“.

Die Statistik des Sorgentelefon 2015 / 2016

Telefonberatung

In den Jahren 2015 und 2016 hatten wir 14'009 Anrufe. Die Anrufzahl bezieht sich auf die Statistik, die uns die Swisscom monatlich zustellt. Es fällt auf, dass das Telefon wieder häufiger genutzt wird. Das persönliche Gespräch scheint wieder wichtiger zu werden.

Internet- und SMS-Beratung

In den Jahren 2015 und 2016 wurden 637 E-Mails gewechselt und 727 Kurznachrichten (SMS) verschickt. Für das Versenden und Empfangen der Kurznachrichten wird der SMS-Dienst der Swisscom benutzt.

Gemäss den Statistiken des Webservers wurde die Internetseite des Sorgentelefon in den Jahren 2015 / 2015 pro Monat ca. 2'300 Mal besucht. Bei insgesamt 66'500 Besuchen ergaben sich rund 1'000'000 Zugriffe.

Die Computeranlage für die SMS-Beratung wird seit dem Jahr 2000 genutzt. Nach über 15 Jahren war sie am Ende ihrer Lebensdauer angelangt und musste ersetzt werden. Dabei stellte sich auch die grundsätzliche Frage, ob die SMS-Beratung weitergeführt werden soll. Die SMS-Zahlen hatten sich seit längerem auf einem niedrigen Niveau eingependelt, im Vergleich zu den Anfangsjahren wurden SMS nur noch selten genutzt. Jedoch hatten sich die drei Formen der Beratung bisher gut ergänzt.

Nach ausführlichen Besprechungen und Tests mit aktuellen SMS-Lösungen haben wir uns dazu entschieden, die SMS-Beratung weiterzuführen. Die zu erwartenden Kosten sind überschaubar und rechtfertigten eine Weiterführung, auch bei aktuell niedrigen SMS-Zahlen. So haben auch die Kinder in Zukunft eine grössere Auswahl darin, wie sie das Sorgentelefon kontaktieren wollen.

Jahresrechnung 2015

Bilanz 31.12.2015

Aktiven

Umlaufvermögen

Kasse	359.15
Postcheck	321'523.20
Bank	40'294.80
Flüssige Mittel	362'177.15

Aktive Rechnungsabgrenzungen 535.05

Umlaufvermögen 362'712.20

Anlagevermögen

Mobiliar, Einrichtungen	1.00
Informatik, Kommunikationstechnologie	1.00
Mobile Sachanlagen	2.00

Anlagevermögen 2.00

Aktiven 362'714.20

Passiven

Kurzfristiges Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen 66'373.65

Kontokorrent Gesellschafter	5'400.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'400.00

Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen 25'000.00

Kurzfristiges Fremdkapital 96'773.65

Langfristiges Fremdkapital

Rückstellungen 30'000.00

Langfristiges Fremdkapital 30'000.00

Fremdkapital 126'773.65

Eigenkapital

Stammkapital 20'000.00

Gesetzliche Gewinnreserven 9'200.00

Gewinnvortrag	187'332.06
Jahresgewinn	19'408.49

Bilanzgewinn 206'740.55

Eigenkapital 235'940.55

Passiven 362'714.20

Anhang

Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Der Verwaltungsrat hat entschieden, die Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstmalig auf den 1. Januar 2015 anzuwenden. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die anlässlich der Generalversammlung vom 31. August 2015 genehmigte Jahresrechnung des Vorjahres bleibt rechtlich unverändert gültig.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen 0.00

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Bilanz

Flüssige Mittel / Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln ist leicht höher als im Vorjahr. Die Liquiditätslage ist mit einem Liquiditätsgrad II von 374.2% sehr erfreulich.

Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Investitionen getätigt. Das Anlagevermögen ist vollständig abgeschrieben. Kleinere Anschaffungen bis CHF 1'000 wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen die offenen Unkostenrechnungen (Kreditoren) sowie die Passive Rechnungsabgrenzung. Weiter ist darin das Kontokorrent der Gesellschafter enthalten. Dieses wird zinslos gewährt.

Langfristiges Fremdkapital

Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung, welche für besondere Unterstützungsaktionen von Kindern bestimmt ist. Die Rückstellung wurde im Berichtsjahr um CHF 10'000 erhöht.

Erfolgsrechnung	2015
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	
Spendeneinnahmen	520'113.89
Bruttoerlöse	520'113.89
Aufwand Spendenaufrufe	-238'262.70
Erlösminderungen	-238'262.70
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	281'851.19
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	281'851.19
Direkter Aufwand	
Personalaufwand	-137'749.20
Beratungen Dritter	-23'674.30
Telefonabos, -gebühren	-5'577.35
Kinderhilfeprogramm	-10'050.00
Direkter Aufwand	-177'050.85
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	104'800.34
Personalaufwand	
Löhne	-42'663.25
Personalaufwand	-42'663.25
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand und Personalaufwand	62'137.09
Übriger betrieblicher Aufwand	
Miete	-6'000.00
Raumaufwand	-6'000.00
Unterhalt und Reparaturen	-1'445.85
Fahrzeugaufwand	-5'000.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-412.60
Energie- und Entsorgungsaufwand	-200.00
Büromaterial	-495.10
Beiträge, Fachliteratur	-175.20
Versand Jahresbericht	-3'248.35
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-5'751.00
Verwaltungsaufwand	-9'669.65
Werbung	-9'604.20
Reise- und Kundenspesen	-6'310.00
Werbeaufwand	-15'914.20
Übriger betrieblicher Aufwand	-38'642.30
Administrativer Aufwand	-81'305.55
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern	23'494.79
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	23'494.79
Finanzaufwand	-4'246.95
Finanzertrag	160.65
Jahresgewinn	19'408.49

Erfolgsrechnung

Einnahmen Spenden

Die Spendeneingänge haben gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 800 zugenommen. Die Partnerschaft mit der Mailingfirma, mit welcher die Sorgentelefon für Kinder GmbH seit einigen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet, wurde weiter gefestigt. Dank dieser Unterstützung ist das Sorgentelefon in der Lage, die für die Leistungserbringung benötigten Spenden zu generieren.

Spendenaufrufe

Der Aufwand für die Spendenaufrufe verhält sich im Rahmen des Vorjahres. Die Betragshöhe ist von der Anzahl Spendenaufrufe abhängig.

Direkter Aufwand

In der Position "Direkter Aufwand" ist der Personalaufwand für die Beratungen (inkl. Beratungen Dritter) in der Höhe von Total CHF 161'400 enthalten. Im "Direkten Aufwand" ebenfalls enthalten ist die Pflege der Datenbank des Sorgentelefon. Diese wird im Internet (www.sorgentelefon.ch) laufend unterhalten und ausgebaut. Das Internet hat einen wichtigen Platz in der Kinder- und Jugendberatung eingenommen. Das gleiche gilt für die Beratung mit Mobile (SMS usw.).

Administrativer Aufwand

Die administrativen Kosten sind für das Aufrechterhalten des Betriebes notwendig. Der Aufwand beträgt 15.6% der Bruttospendeneinnahmen.

Der administrative Aufwand beinhaltet folgende Posten:

- Personal Verwaltung
- Miete
- Unterhalt und Reparaturen
- Strom, Gas, Wasser
- Versicherungen
- Treuhand- und Rechtsberatung
- Werbung
- Finanzaufwand

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	187'332.06
Jahresgewinn	19'408.49
Bilanzgewinn	206'740.55
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	206'740.55

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Gesellschafterversammlung der

Sorgentelefon für Kinder GmbH, Burgdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sorgentelefon für Kinder GmbH für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 26. Juli 2016

BDO AG



Thomas Stutz

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



i.V. Remo Badertscher

Zugelassener Revisor

Jahresrechnung 2016

Bilanz	31.12.2016
Aktiven	
Umlaufvermögen	
Kasse	21.10
Postcheck	370'369.79
Bank	45'298.85
Flüssige Mittel	415'689.74
Aktive Rechnungsabgrenzungen	290.20
Umlaufvermögen	415'979.94
Anlagevermögen	
Büromobilien	1.00
EDV	1.00
Mobile Sachanlagen	2.00
Anlagevermögen	2.00
Aktiven	415'981.94
Passiven	
Kurzfristiges Fremdkapital	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	65'635.75
Kontokorrent Gesellschafter	5'400.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5'400.00
Passive Rechnungsabgrenzungen, kurzfristige Rückstellungen	30'981.30
Kurzfristiges Fremdkapital	102'017.05
Langfristiges Fremdkapital	
Rückstellungen	40'000.00
Langfristiges Fremdkapital	40'000.00
Fremdkapital	142'017.05
Eigenkapital	
Stammkapital	20'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	9'200.00
Gewinnvortrag	206'740.55
Jahresgewinn	38'024.34
Bilanzgewinn	244'764.89
Eigenkapital	273'964.89
Passiven	415'981.94

Anhang

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Bilanz

Flüssige Mittel / Liquidität

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat zum Vorjahr um rund CHF 53'500 zugenommen. Die Liquiditätslage ist mit einem Liquiditätsgrad II von 407.5% sehr erfreulich.

Anlagevermögen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Investitionen getätigt. Das Anlagevermögen ist vollständig abgeschrieben. Kleinere Anschaffungen bis CHF 1'000 wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Kurzfristiges Fremdkapital

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen die offenen Unkostenrechnungen (Kreditoren) sowie die Passive Rechnungsabgrenzung. Weiter ist darin das Kontokorrent der Gesellschafter enthalten. Dieses wird zinslos gewährt.

Langfristiges Fremdkapital

Hierbei handelt es sich um eine Rückstellung, welche für besondere Unterstützungsaktionen von Kindern bestimmt ist. Die Rückstellung wurde im Berichtsjahr um CHF 10'000 erhöht.

Erfolgsrechnung	2016
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	
Spendeneinnahmen	552'957.41
Bruttoerlöse	552'957.41
Aufwand Spendenaufrufe	-239'882.45
Erlösminderungen	-239'882.45
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	313'074.96
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	313'074.96
Direkter Aufwand	
Personalaufwand	-142'930.90
Beratungen Dritter	-18'793.25
Telefonabos, -gebühren	-5'299.75
Kinderhilfeprogramm	-10'150.00
Direkter Aufwand	-177'173.90
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand	135'901.06
Personalaufwand	
Löhne	-48'844.75
Personalaufwand	-48'844.75
Bruttoergebnis nach direktem Aufwand und Personalaufwand	87'056.31
Übriger betrieblicher Aufwand	
Miete	-6'000.00
Raumaufwand	-6'000.00
Unterhalt und Reparaturen	-828.60
Fahrzeugaufwand	-5'000.00
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-554.80
Energie- und Entsorgungsaufwand	-200.00
Büromaterial	-528.50
Beiträge, Fachliteratur	-219.10
Versand Jahresbericht	0.00
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-12'271.75
Verwaltungsaufwand	-13'019.35
Werbung	-12'949.75
Reise- und Kundenspesen	-6'000.00
Werbeaufwand	-18'949.75
Übriger betrieblicher Aufwand	-44'552.50
Administrativer Aufwand	-93'397.25
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern	42'503.81
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern	42'503.81
Finanzaufwand	-4'594.72
Finanzertrag	115.25
Jahresgewinn	38'024.34

Erfolgsrechnung

Einnahmen Spenden

Die Spendeneingänge haben gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 32'800 zugenommen. Die Partnerschaft mit der Mailingfirma, mit welcher die Sorgentelefon für Kinder GmbH seit einigen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet, wurde weiter gefestigt. Dank dieser Unterstützung ist das Sorgentelefon in der Lage, die für die Leistungserbringung benötigten Spenden zu generieren.

Spendenaufrufe

Der Aufwand für die Spendenaufrufe verhält sich im Rahmen des Vorjahres. Die Betragshöhe ist von der Anzahl Spendenaufrufe abhängig.

Direkter Aufwand

In der Position "Direkter Aufwand" ist der Personalaufwand für die Beratungen (inkl. Beratungen Dritter) in der Höhe von total CHF 161'724 enthalten. Im "Direkten Aufwand" ebenfalls enthalten ist die Pflege der Datenbank des Sorgentelefon. Diese wird im Internet (www.sorgentelefon.ch) laufend unterhalten und ausgebaut. Das Internet hat einen wichtigen Platz in der Kinder- und Jugendberatung eingenommen. Das gleiche gilt für die Beratung mit Mobile (SMS usw.)

Administrativer Aufwand

Die administrativen Kosten sind für das Aufrechterhalten des Betriebes notwendig. Der Aufwand beträgt 16.9% der Bruttospendeneinnahmen.

Der administrative Aufwand beinhaltet folgende Posten:

- Personal Verwaltung
- Raumaufwand
- Unterhalt und Reparaturen
- Fahrzeugaufwand
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen
- Energie- und Entsorgungsaufwand
- Verwaltungsaufwand
- Werbeaufwand

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	206'740.55
Jahresgewinn	38'024.34
Bilanzgewinn	244'764.89
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	1'900.00
Vortrag auf neue Rechnung	242'864.89

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Gesellschafterversammlung der

Sorgentelefon für Kinder GmbH, Burgdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Sorgentelefon für Kinder GmbH für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Geschäftsführung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Burgdorf, 3. Juli 2017

BDO AG



Bernhard Remund

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Remo Badertscher

Leitender Revisor
Zugelassener Revisor